

1. Arbeitsbericht

(3. Dezember 2025 bis 28. Februar 2026)

zum Bau eines Gebäudes mit 2 Klassenräumen, Büro, Lagerraum und Toiletten für die öffentliche Vorschule von Kadolassi Regierungsbezirk Badjoudè Gemeinde von Ouaké Republik Benin

Am 3. Dezember 2025 haben wir uns um 10 Uhr mit der Bevölkerung zur Generalversammlung getroffen. Die Leute versammelten sich mit ein wenig Verspätung. Nach der üblichen Begrüßung wurde der Vertrag vorgelesen und übersetzt. Die Leute stellten Fragen, die wir beantworteten. Wir wiederholten zum Schluß noch einmal alle Punkte, die die Bevölkerung direkt angehen und fragten, ob sie verstanden habe, was Ihre Pflichten in diesem Projekt seien. Die Leute versicherten, dass sie sich ihrer Aufgaben bewußt sei. Also stimmten sie über das Inkrafttreten des Vertrages positiv ab. Damit war die Bauphase eröffnet.



Anschließend besichtigten wir den vorgesehenen Bauplatz. Es gab noch einige Diskussionen dazu, da der zu Beginn vorgesehene Platz zu klein für das Gebäude war. Wir prüften auch den vorgesehenen Lagerraum für die Baumaterialien und den Schlafraum der Arbeiter.

Da unser Bauteam schon am Vorabend in Kadolassi eingetroffen war, hatte unsere Bauaufsicht bereits die ersten Verschaldbretter und kleinen Teakstämme vorbereitet. Während der 1. Vorsitzende mit dem Chefeisenbieger sich auf den Weg machten, Zement und Eisenstangen zu kaufen, begann ich mit den Maurern und Zimmerleuten das Schnurgerüst zu erstellen.



Am nächsten Tag liefen die Arbeiten voll an. Zement und Eisen trafen ein.



Sand wurde geliefert. Die Frauen brachten Wasser zur Baustelle.



Die Männer begannen sofort mit den Aushebearbeiten.



Die Maurer begannen Bausteine herzustellen und die Eisenbieger bereiteten die Eiseneinlagen vor.



Als die Fundamentgräben des Gebäudes fertig ausgehoben waren, erweiterten die Maurer die Stellen, an denen die "Elefantenfüße" der Pfeiler Platz finden sollen.



Auf die erste Betonschicht wurden die Eiseneinlagen für Fundament und Pfeiler eingearbeitet.



Darüber wurde eine zweite Betonschicht gegossen und auf diesem bewehrten Fundament wurden die Mauern errichtet.



Ab diesem Moment wuchsen die Mauern wie durch Zauberhand.



Der untere Eisenanker wurde gegossen, darauf wurden die Mauern des Gebäudes errichtet.



Der kleine Eisenanker unterhalb der Fensteröffnungen wurde vorbereitet und gegossen.



Und weiter gings: Die Mauern erreichten bald schon den Fenstersturz. Die Pfeiler der Veranda wurden gegossen. Danach wurde der obere Eisenanker in einem Stück gegossen.



Darauf wurden die Mauern bis zum Eisenanker unterhalb des Daches erhöht. Der letzte Eisenanker wurde gegossen und die Giebel aufgesetzt.



Nachdem das Gebäude fertig war, wurden noch die Rampe, die Treppenaufgänge und die Schutzmauer gegen Erosion gemacht.



Das Gebäude mußte nun einen Monat trocknen, ehe das Dach aufgesetzt werden konnte.

In der Zwischenzeit wurden die Toiletten gebaut. Nachdem die Leute des Dorfes die Toilettengrube ausgehoben hatten, wurde das Fundament gemacht und die Eisen für die Pfeiler eingelegt.



Dann wurden die Mauern errichtet.



Die Toilettengrube wurde mit Sikalite und Sikalatex verputzt. Anschließend wurde sie verschlossen. Darber wurde die Kabinen errichtet.



Nebenbei wurden die kleinen Pausetische und Bänke aus Beton gebaut.



Endlich war die Wartezeit vorbei und die Wände des Gebäudes waren gut getrocknet. Die Zimmerleute kamen nach Kadolassi, um das Dach aufzusetzen.

Die Querbinder wurden gemacht.



Und schon bald war das Dach fertig.

Ich danke allen Freunden dafür, dass sie trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage unsere Schulen weiterhin unterstützen.

Von Herzen!

Astrid Toda